

Neu fährt zum „Bauernparlament“ nach Berlin

KREIS WESEL (RP) Die Landwirte im Rheinland stehen in den Startlöchern: Heute brechen sie nach Berlin zum Deutschen Bauerntag, dem „höchsten Bauernparlament“, auf. Auch Wilhelm Neu aus Hamminken, Vorsitzender der Kreisbauernschaft Wesel, ist mit dabei. Er wird in der Bundeshauptstadt auf ehrenamtlich tätige Kollegen aus ganz Deutschland treffen und mit ihnen über die Agrarpolitik diskutieren. Der Deutsche Bauerntag dauert bis morgen und wird ganz im Zeichen der Politik und des Wahljahres stehen.

„Die Positionierungen der Parteien zur Europa-, Wirtschafts- und Agrarpolitik für die nächste Legislaturperiode sind Schwerpunktthema dieses Bauerntages, der unter dem Motto ‚Gemeinsam Zukunft gestalten‘ steht“, erklärt Wilhelm Neu. Das Wahljahr 2017 bringe wichtige Weichenstellungen für die Bauernfamilien. In der kommenden Legislaturperiode stünden Entscheidungen an über Europas Zukunft, die Gestaltung der Gemeinsamen Agrarpolitik und die zukünftige Ausrichtung der Tierhaltung in Deutschland an. Delegierte und

Gäste würden ihre agrarpolitischen Vorstellungen und Positionen mit denen der im Bundestag vertretenen Parteien diskutieren. Bundeskanzlerin Angela Merkel werde zu Beginn des Deutschen Bauerntages eine Ansprache halten.

„Anschließend werden in einer Podiumsdiskussion die Positionen der im Bundestag vertretenen Parteien zur Agrar-, Umwelt- und Verbraucherschutzpolitik vorgestellt und erörtert. Hier bringen wir rheinischen Bauern uns natürlich mit kritischen Fragen ein“, betonte der Vorsitzende. Am zweiten Tag wer-



Wilhelm Neu, Vorsitzender der Kreisbauernschaft Wesel

FOTO: PR

den EU-Kommissar Günther Oettinger und Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt auf dem Deutschen Bauerntag mit der DBV-Mitgliederversammlung erwartet. Zudem findet die Ehrung der Sieger des Berufswettbewerbes der deutschen Landjugend in den fünf grünen Berufen durch DBV-Präsident Rukwied und dem Bundesminister statt. Auch der Ausbildungsbetrieb des Jahres wird für besonders qualifizierte Ausbildung des landwirtschaftlichen Berufsnachwuchses geehrt. „Es wird spannend“, ist Neu sich sicher.